

Tragende Frauenrollen

RENATE RECHENMACHER LIEBT FIGUREN, DIE SICH AUF DER BÜHNE BEHAUPTEN

Eine Rolle in einem Theaterstück zu übernehmen, bedeutet die Verwandlung in einen anderen Charakter. Meistens geschieht dies aber nicht bis zur Selbstaufgabe: Denn die Distanz zum eigenen Ich und der Mut, sich selber zu produzieren, bleiben erhalten.

Renate Rechenmacher, Regieassistentin, Souffleuse und vor allem Schauspielerin der *Theatergruppe Kortsch* liebt, wie sie es umschreibt, »Stücke mit tragenden Frauenrollen.« Darunter versteht sie Bühnenwerke, in denen die Protagonistinnen starke Frauen sind. Stark sind für Rechenmacher all jene Frauen, die sich in der Konfrontation mit sich selber und der Umwelt am Ende behaupten. »Mit diesen Frauen kann ich mich auch persönlich identifizieren, weil ich ihre Haltung und Handlungsweise begreife. Sie sind für mich als Schauspielerin nicht nur spannender, sondern auch dankbarer als jener Frauentyp, der den Konflikten aus dem Wege geht.«



Renate Rechenmacher als Bregosena/Waldfrau im Stück »Morgenrot«, Theatergruppe Kortsch (2008)

